

Erfahrungsbericht

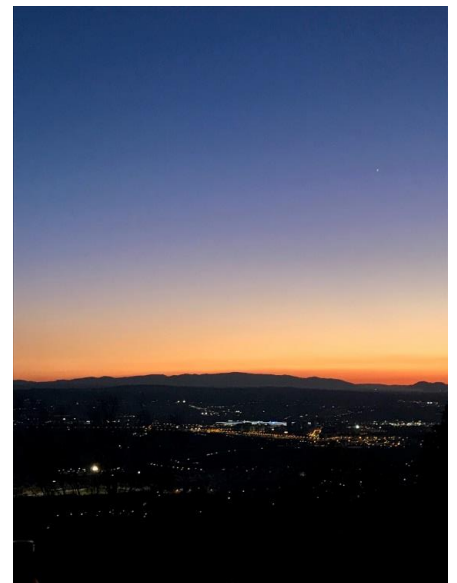
Universidad de Granada – ETSIIT (Escuela Técnica Superior de Ingenierías Informática y de Telecomunicación)

Zunächst ein paar Worte zu mir. Ich bin Informatik-Student (m) an der h_da in Darmstadt, Anfang 20 und habe nie wirklich über einen Auslandsaufenthalt nachgedacht. Ich bin darauf über einen Kommilitonen gekommen, der so gut darüber berichtet hat, dass ich mir die Möglichkeit nicht entgehen lassen wollte.

Vorbereitung

Die Auswahl der Hochschule bezog ich auf meinen Wunsch eine neue Sprache – in meinem Fall spanisch – und eine neue Kultur kennenzulernen. Da ich am Fachbereich Informatik studiere gab es die Möglichkeiten Granada und Madrid. Weil ich eher weniger an einer Großstadt interessiert war, entschied ich mich für Granada, ohne wirklich zu wissen was auf mich zukommt.

Für die Bewerbung war einiges zu erledigen und wurde gerade bei der Vorabanerkennung sehr kompliziert. Die Modulbeschreibungen sind leider (noch (Stand 2017/2018)) auf Spanisch und verständlicher Weise kann die h_da damit nicht viel anfangen. Alles andere lief jedoch einwandfrei und man erhält viel Unterstützung seitens der International Offices beider Seiten. Für den Ablauf der Bewerbung schau doch einfach mal [hier](#). In Spanien ist es üblich die Dinge etwas gemüthlicher anzugehen, also keine Scheu vor einer zweiten oder dritten Mail.



Die Wohnungssuche kann sich mithilfe von Apps und dem www echt spaßig gestalten. Ich empfehle die App „Badi“ (einfach mal im Appstore eingeben). Funktioniert wie Tinder, nur halt für Wohnungen/WG-Zimmer. Dabei kann man sich mit den Personen unterhalten und gleich noch sein spanisch praktizieren. Ansonsten empfiehlt es sich auch den Erasmus Facebook Gruppen (dazu einfach nach „Erasmus Granada“ suchen) beizutreten. Dort findet man von Zimmern bis hin zum Fahrrad alles Mögliche. Egal wie – frühzeitig beginnen und sich genügend Möglichkeiten zur Besichtigung offenhalten! ...und auch hier lieber nichts vereinbaren, bevor man es sich nicht angeguckt hat. Achtet bei der Wohnungssuche auf Sauberkeit/Schimmel. Ich musste meine Wohnung wechseln, da ich in meiner Ersten ständig krank war.

Versicherungstechnisch habe ich mich im Voraus für eine Versicherung entschieden. Es gibt auch dafür Hilfestellungen der h_da oder der UGR.

Formalitäten vor Ort

Vor Ort war organisatorisch nicht viel zu erledigen. Meine Wohnung/en hatte/n bereits Internet. Dank ING-DiBa konnte ich an jedem Automaten kostenlos Geld abheben und ein neuer Handyvertrag ist sowieso nicht mehr (dank Abschaffung der Roaming-Gebühren innerhalb der EU) von Nöten. Die ersten Infoveranstaltungen habe ich besucht und dort alle wesentlichen Informationen über den

Ablauf des Studiums erhalten. Jedoch war am Anfang gerade mit der Sprache, alles etwas verwirrend und kompliziert. Hab nie die Scheu zu fragen! Ich habe es nicht und bereue es.

Was dann noch zu erledigen ist, ist seinen Studentenausweis über den **acceso privado** (Passwörter kriegt man bei der Immatrikulation) auf ugr.es zu beantragen, sowie die erforderlichen Dokumente wie Learning Agreement (ACHTUNG! – dieses kann sich noch ändern, im Falle das gewählte Kurs nicht gehalten werden) etc. zu bearbeiten und nach Deutschland zu schicken. Danach ist man bereit für das Leben und Studieren in Granada.

Studium

Das Studien-System in Granada ist etwas anders als was ich aus Darmstadt gewohnt bin. Es gibt für jeden Kurs zwei mögliche Wege der Evaluation. Lest euch dazu unbedingt die Modulbeschreibungen der Kurse sorgfältig durch und holt euch zur Not Hilfe. Im Prinzip ist es immer so, dass es eine Möglichkeit der kontinuierlichen Bewertung gibt, bei der Zwischenprüfungen und Praktika verteilt



über das Semester sind (dies ist der Standardweg). Andererseits eine finale Bewertung mit einmaliger finaler Klausur am Ende des Semesters. Dafür müsst ihr euch jedoch ummelden.

Die Vorlesungen sind am Fachbereich Informatik der UGR (ETSIIT) alle auf Spanisch. Mein Spanisch hat definitiv nicht gereicht um den Vorlesungen folgen zu können. Bereitet euch an dieser Stelle sehr gut vor! Ansonsten hatte ich genau wie in Darmstadt Praktika in denen man praktische Projekte zu den jeweiligen Themen hatte. Hier konnten die Lehrer alle englisch und waren sehr hilfsbereit, verständnisvoll und freundlich. In den Praktika habe ich definitiv eine Menge gelernt. Beachtet hier dass die Praktika mit in die Note einfließen und es daher zu jedem Praktikum eine kleine Abnahmeprüfung gibt.

Die theoretischen Prüfungen laufen ab wie gewohnt. Blatt Papier, Stift und evtl. Hilfsmittel. Unterschätzt auch hier die Sprache, sowohl beim Lernen als auch bei den Prüfungen selbst nicht. Zur Not könnt ihr die Profs auch nach englischen Versionen fragen.

Egal was ist, das International Office und auch die Profs haben immer ein offenes Ohr. Also scheut euch nicht zu fragen (mein definitiv größter Rat)!

Alltag/Freizeit

Nun zum Leben in Granada, dem mindestens genauso wichtigen Teil wie das Studieren. Granada ist eine unglaublich schöne Stadt. Ein Flair wie ich ihn noch nie erlebt habe. Albaicin, der zentral gelegene, arabische Teil der Stadt besteht aus kleinen verwinkelten Gassen, mit Mengen von kleinen Läden. Schnell erreicht ihr an Höhe (Albaicin ist an einem Berg gelegen) und habt damit eine immer schönere Aussicht über die Stadt und die bergreiche Landschaft. Das nebenan gelegene Sacromonte zeigt Häuser die in den Berg gebaut sind - das sieht man auch nicht alle Tage. Richtung Norden kommt ihr zum Plaza del Torros, hier hatte ich meine Wohnung, etwa 20 min außerhalb des Zentrums. Eine tolle Gegend mit den besten Tapas Bars der Stadt. Ach ja – Tapas... das ist etwas so Einmaliges und Tolles – in Granada kriegt ihr in jeder Bar zu euren Getränken (egal ob alkoholisch oder nicht) eine kleine Tapa, und das komplett umsonst (mein Tipp – „Taberna de Real“, an alle

Fleischfans). Einkauf und Ausgehmöglichkeiten gibt es überall und alles ist zu Fuß erreichbar. Und falls die Faulheit siegt, kostet Bus und Tram 1,40 für 1 Stunde – ein gutes System.

Für alle Feierfreudigen ist Granada sicher ein guter Ort. Macht euch gefasst auf eine geballte Ladung Reggaeton und bildhübschen Mädchen die dazu tanzen. Auch wenn Reggaeton auf Dauer sehr anstrengend wird (glaubt mir das läuft überall – im Fitti, Supermarkt, in jedem vorbeifahrenden Auto...), macht das Feiern in Granada echt Spaß. Das „Mae West“ ist wohl der größte und populärste Club in Granada. Wenn ihr es ein bisschen alternativer/elektronischer haben wollt empfiehlt sich das kleine „Effecto“ für Techno/House- oder das „Quilombo“ mit Reggae- und DnB Abenden.

Zu Beginn lohnt es sich Erasmus-Teams (BestLife, Emycet oder ESN) - diese kamen via Facebook, WhatsApp und Mail auf mich zu - beim Abendprogramm zu begleiten um Leute und das Nachtleben in Granada kennenzulernen.

Was Reisen angeht wendet ihr euch auch an diese Teams (das richtige Wort ist nicht Teams, mir fällt es aber gerade nicht ein...). Nehmt auch hier mit was finanziell und zeitlich möglich ist. Es lohnt sich. Spanien hat unendlich viele schöne Orte, Lissabon muss man mal gesehen haben und es gibt NICHTS!!! schöneres als den Sternenhimmel aus der Sahara anzusehen!

Fazit

Auch wenn es am Ende schulisch nicht gut geklappt hat und ich mein Zuhause und Freunde wirklich vermisst habe, war dieses halbe Jahre eine Erfahrung die ich nicht missen möchte. Ich habe unglaublich tolle Menschen kennengelernt die ich in Granada sicher nicht das letzte Mal gesehen habe. Mein Englisch ist fließend und auch auf Spanisch kann ich mich mit Freunden unterhalten. Für mich war es auch das erste Mal alleine wohnen, was mir in vielerlei Hinsicht die Augen geöffnet hat.

Ich lege Granada jedem ans Herz. Ich habe in diesem kleinen Bericht wirklich nur die Oberfläche angekratzt - am besten ist es einfach sich ein eigenes Bild zu machen – glaubt mir, ihr werdet es nicht bereuen!

